

Artenschutzrechtliche Bewertung der Brutvögel
im Rahmen der geplanten Bebauung im Elbinselquartier
(B-Plan Wilhelmsburg 100)

Fachliche Ergänzungen auf Basis aktueller Daten beim
Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg

Auftraggeber:
EGL
Entwicklung und Gestaltung von Landschaft GmbH
Unzer Straße 1-3
D - 22767 Hamburg

Auftragnehmer:
Dipl. Biol. Alexander Mitschke
Ornithologische Fachgutachten
Hergartweg 11
D – 22559 Hamburg

Hamburg, den 21.02.2024

Material

Die nachfolgenden Ausführungen stützen sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der zweiten Brutvogelataskartierung Hamburg 2010 bis 2022 (Bestandsgröße, Verbreitung, Bestandstrends; Quelle: Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg)
- Ergebnisse des Monitorings häufiger Brutvögel in Hamburg 1992 bis 2022 (Trends; Quelle: Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg)
- Einzelbeobachtungen Dritter in der Datenbank des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg (z.T. extrahiert aus dem bundesweiten Datenportal ornitho.de)

Die Datenanalyse dient einer fachlichen Einordnung der Vorkommen von Eisvogel und Nachtigall im Plangebiet in Wilhelmsburg in einen größeren Rahmen. Außerdem lassen die vorliegenden Gelegenheitsbeobachtungen eine Einschätzung der Relevanz des B-Plangebietes für die genannten Arten zu.

Ergebnis

Eisvogel

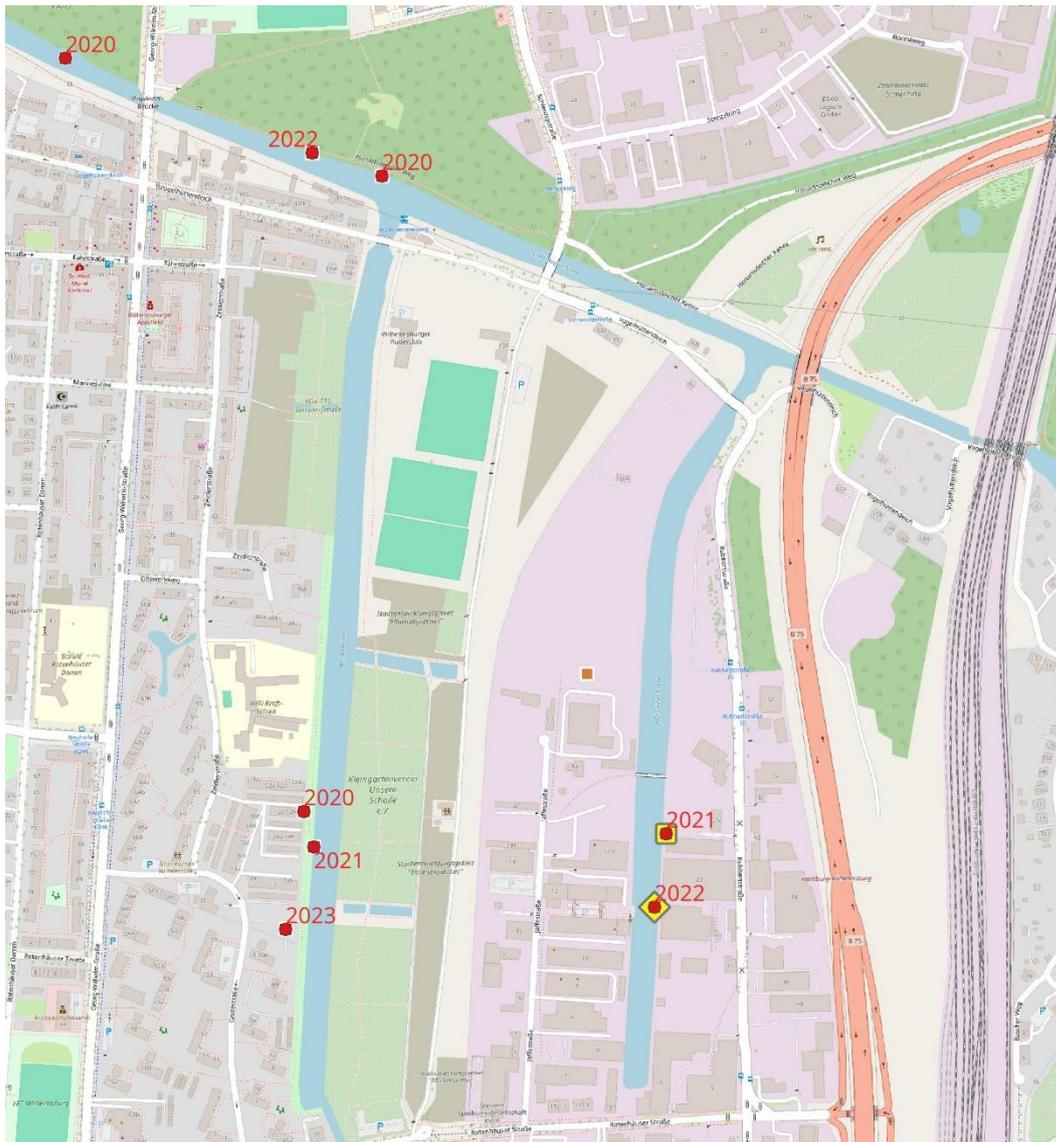
Brutbestand in Hamburg: 80 Reviere (Mitschke 2019)

Bestandstrend in Hamburg: positiv (1994 10-20 BP; 2001 50 BP)

Status in Wilhelmsburg: Brutvogel, etwa 7 Brutpaare

Bruten des Eisvogels in Wilhelmsburg sind sowohl im naturnahen östlichen Teil (NSG Rhee, Jakobsberg, Kornweide) als auch im stärker städtisch geprägten Bereich bekannt geworden (Parkgelände IGS, Dratelnstraße, Rathauswettern, Jaffe-Davids-Kanal).

Fazit: Im Umfeld des Plangebietes brütet der Eisvogel am östlichen Ufer des Jaffe-Davids-Kanals. Sichtbeobachtungen von Vögeln auf Nahrungssuche stammen sowohl vom Ernst-August-Kanal als auch vom Aßmannkanal. Das derzeitige Brutvorkommen befindet sich in einem industrialisierten Umfeld am Kanalufer, die Gewässer im Bereich des Plangebietes gehören wohl zu den regelmäßig genutzten Nahrungshabitaten der Art.



Eisvogel: Sicht- (rote Punkte) und Brutnachweise (mit gelber Symbolik) im Plangebiet 2019-2023 [Kartengrundlage: OpenStreetMap]

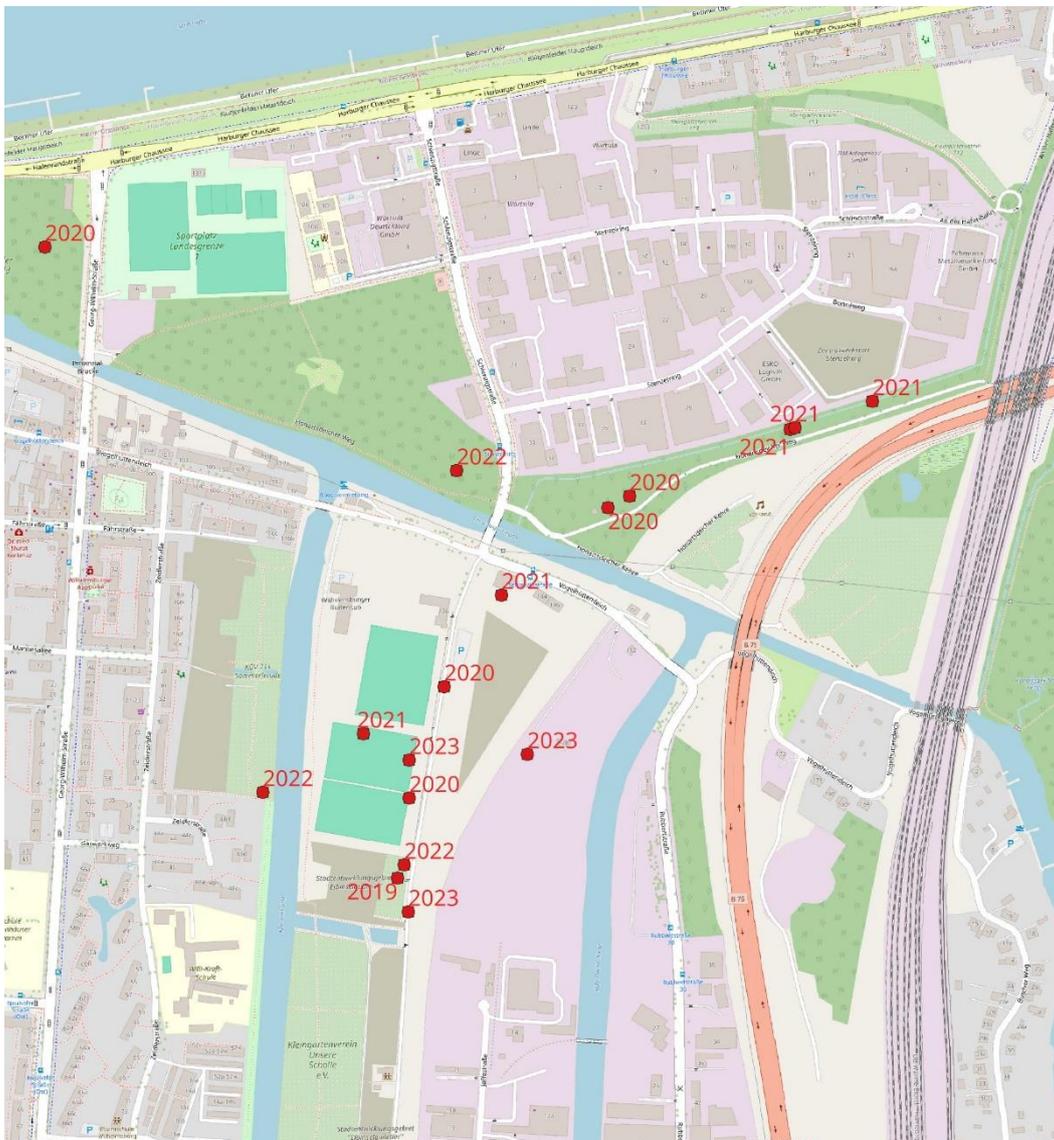
Nachtigall

Brutbestand in Hamburg: 400 Reviere (Mitschke 2019)

Bestandstrend in Hamburg: positiv (1980 40-60 BP; 2001 350 BP)

Status in Wilhelmsburg: Brutvogel, 45-50 Brutpaare

Die Nachtigall brütet in Wilhelmsburg recht verbreitet und besiedelt hier sowohl naturnahe Flächen im östlichen Teil als auch inselartig verbliebene Grünflächen im bebauten Bereich sowie Teile des Hafens (Hohe Schaar, Kattwykhalbinsel, Neuhöfer Kanal). Aus den letzten Jahren sind u.a. Brutzeitfeststellungen an der Ernst-August-Schleuse, am westlichen Ende des Grünzuges zwischen Hafenrandstraße und der Bebauung nördlich des Vogelhüttendeichs, am Honartsdeicher Weg und im Bereich des „Stadtentwicklungsgebietes Elbinselquartier“ dokumentiert.



Nachtigall: Gesangsnachweise im Plangebiet 2019-2023 [Kartengrundlage: OpenStreetMap]

Fazit: Im Plangebiet kommen in den letzten Jahren offenbar vermehrt singende Nachtigallen vor. Möglicherweise besteht hier ein Zusammenhang mit der derzeitigen Phase der Umgestaltung. Das Plangebiet ist aber kein regelmäßig durch die Nachtigall besiedeltes Brutgebiet, gelegentliche Vorkommen hier sind Teil eines weit gestreuten Vorkommens der Art im Stromspaltungsgebiet der Elbe. Lediglich aus dem Grünzug zwischen Schlenzigstraße, Ernst-August-Kanal und Honartsdeicher Kehre sind auch Gesangsnachweise für 2010 und 2015 bekannt, was hier auf der nördlichen Kanalseite auf ein regelmäßiger besetztes Vorkommen hindeutet.

Quellen

Mitschke, A. (2019): Rote Liste der Brutvögel in Hamburg: 4. Fassung, 2018. Im Auftrag der Behörde für Umwelt und Energie, Abteilung Naturschutz, Hamburg.

Mitschke, A. (i. Vorb.): Brutvogelatlas Hamburg 2. Hamburger avifaun. Beitr.

Alexander Mitschke

Hamburg, den 21.02.2024